

Rheinmarathon 2017

Teilnahme der Neuwieder Ruder-Gesellschaft am Düsseldorfer Rheinmaraton

auch in 2017 von Erfolg gekrönt

Neuwied, 13.10.2017

Am 7. Oktober 2017 fand zum 46. Mal der Düsseldorfer Rheinmarathon auf der Strecke zwischen Leverkusen und Düsseldorf statt.



Nicht nur Sieger in ihrer Klasse, sondern auch schnellstes Boot der Gesamtwertung: Der Gig-Doppelvierer der Renngemeinschaft Neuwieder Ruder-Gesellschaft 1883 e.V., Ruderclub Hamm von 1890 e.V.

Ausgerichtet vom Ruderclub Germania Düsseldorf lieferten sich 167 Ruder-Mannschaften auf einer Strecke von 42,8 km frei nach dem Motto: "**Der Schmerz geht und der Stolz kommt**" harte Wettkämpfe.

Der Rheinmarathon gehört zu den renommiertesten Marathonrennen in Deutschland und ist mit nahezu hundert-siebenzig Mannschaften ein Großereignis in der Ruderszene. Circa 900 aktive Teilnehmer aus über 100 Vereinen fanden sich schon zum 46. Mal in Düsseldorf zum Kräfteressen ein. Der international gut besuchte Marathon zieht Ruderer aus der ganzen Welt an, so nehmen Mannschaften aus England, Irland, Schweden, den Niederlanden und Frankreich

sowie aus zahlreichen Städten in ganz Deutschland teil. Ganz besonders treu sind dem Marathon die englischen und irischen Teilnehmer, die auch bei der After-Marathon-Party immer für gute Laune und die internationale Verständigung sorgen. Im Rudersport ist also von Brexit keine Spur.

In diesem Jahr war die Neuwieder Ruder-Gesellschaft (NRG) wieder äußerst erfolgreich mit drei Mannschaften vertreten. Gestartet wurde in drei Klassen:

Rennen 19. Junior A Gig-Doppelvierer mit Steuermann (1999/2000)

Neuwieder Ruder-Gesellschaft 1883 e.V.; Durchschnittsalter 19 Jahre

Pinsdorf, Jannis,
Blech, Thomas,
Lüders, Kevin,
Hillenberg, Paul,
Stf: Lang, Anne

Rennen 23: Gig-Doppeldreier ohne Steuermann

Neuwieder Rudergesellschaft 1883 e.V. Durchschnittsalter 37 Jahre

Laser, Andreas,
Kuhn, Jens-Michael,
Schüler, Frederic

Rennen 28: Gig-Doppelvierer mit Steuermann:

Renngemeinschaft Neuwieder Ruder- Gesellschaft 1883 e.V., Ruderclub Hamm von 1890 e.V.,
Durchschnittsalter: 33 Jahre

Ehrle, Michael
Müller, Markus
Verhoeven, Stefan
Osthoff, Henning
Stm: Ehrle, Christian

"Die Wettkampfbedingungen waren dieses Jahr besonders anspruchsvoll. Kälte, leichter Nieselregen und vor allem stürmischer Gegenwind, hat es uns schwer gemacht. Insbesondere nach den Linkskurven des Rheines kam der Wind von vorne und man hatte das Gefühl, das Boot käme nicht von der Stelle." So Andreas Laser, Triebfeder und Motivator der Neuwieder Marathon Mannschaften. Die Wellen, die sich auf Deutschlands meist befahrener Wasserstraße aufschaukeln, sind eine besondere Herausforderung für die Mannschaften und sich stets verändernde Strömungsgeschwindigkeiten, der rege Schiffsverkehr und sich verändernde Windrichtungen verlangen ihnen einiges ab.

Doch am Ende der Qual überwiegt der Stolz über das Erreichte und macht die Herausforderungen der harten 42.8 km vergessen.

Sieger in der Gesamtwertung war das Team mit den NRG-Ruderern Michale Ehrle, Markus Müller und Stefan Verhoeven, dem Hammer Ruderer Henning Osthoff und dem Steuermann Christian Ehrle. Sie legten eine bravouröse Meisterleistung von nur 2:07 h für die 42,8 km hin und gewannen verdient nicht nur das Rennen der Gig- Doppelvierer mit Steuermann sondern holten auch noch den Gesamtsieg des Rheinmarathons nach Neuwied.

Die NRG-Jugendmannschaft mit Jannis Pinsdorf, Thomas Blech, Kevin Lüders, Paul Hillenberg und Steuerfrau Anne Lang gewann als schnellste Jugendmannschaft das Rennen im Junior Doppelvierer mit einer beeindruckenden Zeit von 2 Stunden 13 min. Für diese beachtliche Leistung konnten sich die jungen Sportler zudem über einen neuen Satz Skulls als Preis freuen.

Der Kampf um Platz zwei im Gig-Doppeldreier war hart. In einem Kopf-an-Kopf Rennen mit dem Oldenburger Ruderverein konnte die NRG-Mannschaft rund um Andreas Laser den letzten Schlag für sich entscheiden und ruderte mit 2:19 h auf den beachtlichen zweiten Platz. Stolz über

das Erreichte, waren die Strapazen auch bei Jens-Michael Kuhn und Frederic Schüler bei der Siegerehrung bereits vergessen.

"Wer einen Rheinmarathon so erfolgreich zurückgelegt hat, der vergisst, wie hart die 42,8 Ruderkilometer waren" so sind sich Ruderer der Neuwieder Ruder-Gesellschaft 1883 eV und alle Teilnehmer einig.

Großartige Teams können auch großartig feiern und so wurden die beachtlichen Erfolge auch bei der anschließenden und inzwischen legendären After-Marathon- Party gemeinsam gebührend gefeiert.

Bericht: Andreas Laser

Foto: Ruderclub Germania Düsseldorf